

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

288 (9.12.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rm. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rm. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner, Verantwortlich für den politischen, wirtsch. und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinder-Spe. her, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Ankauf vom 9. März 1900: 27,052 Grpl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 288. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 9. Dezember 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1., 2. und 3. Blatt, zusammen 20 Seiten.

## Deutscher Reichstag.

— Berlin, 7. Dezember.

Das Haus ist schwach besucht. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Minuten.

Am Bundesratsstische Minister Thielen. Der Gesetzentwurf betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts für Elsaß-Lothringen, der Schutzgebiete für 1900 wird in dritter Beratung angenommen.

Der Bericht der Reichsschuldenkommission über die Verwaltung des Schuldenwesens des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches, über ihre Tätigkeit, betreffend den Reichswaldensfond und den Fond zur Errichtung des Reichstagsgebäudes, über den Reichsriegelschloß, über An- und Ausfertigung sowie Einführung und Veranlagung von Reichsbanknoten wird angenommen, desgleichen das eingehende Gesetz über Einnahmen und Ausgaben des ostafrikanischen Schutzgebietes für 1897/98, die Schutzgebiete von Kamerun, Togo, Schwedensland für 1898 in erster Beratung.

Der Gesetzentwurf betreffend die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Leistung von Rechtshilfe im Heere wird auf Antrag Gröber nach kurzer Debatte, woran sich Hoffmann-Dillenburg und Benzmann beteiligen, einer 14 gliedrigen Kommission überwiesen.

In der fortgesetzten Besprechung der Interpellation betr. die Kohlenfrage führt

Abg. Bödel (Antif.) aus, der Staat müsse eine Kontrolle über die Kohlenpreise ausüben, wenn eine solche Kohlenknappheit, wie jetzt, vermieden werden sollte. Auch mit der Kohlenknappheit an Genossenschaften sei dem kleinen Mann nicht gedient. Wozu müßten 10 pCt. Kohlensteuer in's Ausland gehen? Warum soll Wollheim und Friedländer Millionen verdienen? Wir brauchen vor allem eine Enquete und wenn die Reichskontrolle über die Syndikate und Privatgruben nicht genügen sollte, schreie er selbst nicht vor der Forderung der Sozialdemokraten zurück, die Gruben in den Reichsbetrieb zu übernehmen.

Abg. Müller-Fulda erinnert daran, daß das Centrum bereits eine Enquete beantragt. Redner nimmt die christlichen Gewerkschaften gegen die geistlichen Angriffe des Abg. Sachse in Schutz. Man dürfe in den Vorwürfen gegen die Syndikate auch nicht zu weit gehen; beispielsweise gab das Syndikat in Düsseldorf Kohlen direkt an die Konsumenten ab, während die Staatsgruben im Elsaßgebiet die Kohlenabgabe an eine Zimung verweigerten.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt hierauf, er wolle dem Wunsche des Abg. Richter nach einer Statistik über den ganzen Kohlenmarkt soweit nachkommen, daß er schon in nächster Zeit beschaffen werde, in den Berichten für Handel und Industrie monatlich eingehend Statistiken zu geben über die Bewegung des inländischen Kohlenmarktes, den Preis an den Hauptmarkorten, sowie die Produktion der Kohle und Bewegung der Kohle im Ausland, ebenso über die Einfuhr und Ausfuhr. Bezüglich der Syndikate übernahm es das Reichsamt des Innern, alles Material, das es über die Syndikate und Kartelle schon besitzt, übersichtlich zusammenzustellen und Fragebogen über die Bewegung und den Umfang der Kartelle im Reize auszuarbeiten. Diese Arbeit sei demnächst beendet. Die Ressorts würden dann noch über die Frage der Preisgestaltung durch die Syndikate und ihre Wirkung auf den Export berathen werden. Ob man auf Grund solcher Statistiken gesetzliche Maßnahmen aufbauen

läßt, ist etwas anderes. Bisher war der Erfolg gering. Im allgemeinen wird man außerordentlich vorsichtig sein müssen.

Minister Bresselt: Jene Genossenschaft im Saargebiet war kein Konsumat, sondern ein Händler. Sie wollte Kohlen weiter verkaufen und erhielt deshalb keine. Der Vorwurf, daß nicht auf Grund des § 65 des Berggesetzes die Grubenbesitzer zur Bearbeitung ihrer Kohlenfelder aufgefordert werden, ist nicht haltbar, denn ich habe bereits betont, daß 72 neue Gruben in Angriff genommen sind. Redner wendet sich gegen heftige Angriffe gegen die Grubenbesitzer der Aegars-Steinbrüche, wonach seine Ausführungen über die Ursache der Kohlenknappheit eine schlechthin unbegriffliche Wahrheit gewesen seien, da die Einfuhr böhmischer und englischer Kohle gestiegen sei. Er habe ausdrücklich erklärt, daß sich nur zeitweise und ortweise, nicht allgemein, ein Anfall an englischen und böhmischen Kohlen zeigte. Der Vorwurf der Unwahrheit sei somit unbegründet und unbegründlich.

Überberghauptmann Freund weist hierauf die Vorwürfe des Abg. Müller-Fulda gegen die Grubendirektion zu Saarbrücken zurück.

Abg. Bödel-Kaiserslautern führt aus: Der Minister hätte sich früher um die Kohlenknappheit kümmern müssen. Schöne Redensarten nützen nichts. Weshalb erfolgte denn die offizielle Erklärung nicht früher, wenn die Regierung glaube, daß die Preise die Kohlenknappheit unnötig steigerte? Zweifelloß ist die englische Kohlenknappheit gestiegen, von einem Anfall kann gar keine Rede sein. Weshalb behalten wir unsere Kohlen nicht selber, sondern geben sie ans Ausland? Wir brauchen uns doch nicht vom Auslande abhängig zu machen. Aber die Furcht vor dem Auslande nimmt bei uns immer mehr zu. Ein tiefer Schmerz geht durch die deutsche Volksseele, daß das Oberhaupt eines so seine Unabhängigkeit kämpfenden Volkes von den Thüren Deutschlands fortgewiesen wird aus Rücksicht auf eine andere Macht. Ich kann dem Kanzler den Vorwurf nicht ersparen, daß er den Kaiser in dieser Sache über die Stimmung des Volkes nicht richtig unterrichtet hat, sonst wäre das Geschehene nicht möglich gewesen.

Graf Posadowsky entgegnet: Zunächst sei es zu bebauern, daß Abg. Bödel ihm nicht vorher eine Andeutung zukommen ließ, daß er auf die äußere Politik einzugehen beabsichtige, sonst würde er den Reichskanzler selbst um Verantwortung dieser schwierigen Frage gebeten haben. Für einen unverantwortlichen Reichstagsabgeordneten ist es ziemlich leicht, einer gewissen populären Stimmung Ausdruck zu geben, aber für einen Mann, der an einer so verantwortlichen Stelle steht, wie der Kanzler, der die Verantwortung trägt nicht nur für den Frieden Deutschlands, sondern auch unter Umständen der ganzen Welt, dürfen populäre und sentimentale Strömungen unter keinen Umständen ausschlaggebend sein, für ihn geht es nur um einen Kurs und der ist Ruhe, Sicherheit, Wohlfahrt und das Interesse des eigenen Vaterlandes. (Beifall.)

Abg. Hehl zu Herrnsheim (nall.) hält ebenfalls die Aufhebung der Tarifermäßigungen nach dem Auslande für erforderlich, glaubt aber, daß eine radikale Befestigung der Kohlenknappheit nur durch die Reichsaufsicht über die Syndikate möglich ist. Auch an der Gehaltsaufbesserung der Syndikatsarbeiter hätten die Syndikate kein Verdienst. Das Verdienst gebühre den Hechen. Die Löhne seien aber immer noch zu gering. Außerdem müsse ein Normalarbeitslohn von 8 Stunden eingeführt werden. (Beifällige Zustimmung der Sozialdemokraten.)

Abg. Lengmann (fr. Volksp.) spricht sich gegen die Verstaatlichung der Privatgruben aus. Der Betrieb der fiskalischen

Gruben zeige zur Genüge, daß der Staat am wenigsten eine solche Industrie betreiben könne. Eine Steigerung der Kohlenpreise ist vorhanden. Das ist das Werk der Kohlenproduzenten. Wenn sich diese Preise in aufsteigender Linie bewegen, ist das kein Fehler. Das beruht auf der allgemein steigenden Konjunktur. Wenn sich aber die Syndikate weigern, an Einkaufsgenossenschaften zu verkaufen, ist das verwerflich. Redner brückt schließlich die Erwartung aus, daß die vom Reichsamt des Innern veranfaltete Enquete die Lage klären werde.

Abg. Franken (nall.) führt aus, die wegen der Kohlenknappheit gegen das Syndikat erhobenen Angriffe seien unbegründet. Die Kohlenknappheit bestand schon Mitte der 80er Jahre. Demals gründete man den Kohlenverkaufsverein, der erst eine Konkurrenz mit den englischen Kohlen ermöglichte und den Norddeutschen Lloyd zum Nehmen deutscher Kohlen bewog.

Abg. Stephan (Centr.) betont, daß man in Oberschlesien auch ohne Staatszwang mehr produzierte als früher und nach Böhmen weniger ausfuhrte als früher. Ein Ausfuhrverbot hätte er für schädlich. Ein Antrag auf Schluß der Debatte und hierauf ein Verlagsantrag wird angenommen.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die nächste Sitzung auf Montag 2 Uhr angesetzt.

Tagesordnung: Stat. Schluß 6 Uhr.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

\* Der Nordd. Allgem. Bzg. wird gemeldet: Zum Nachfolger des auf den Botschafterposten in Petersburg beauftragten Gesandten in Brüssel, Grafen Avenneleben, ist der Gesandte in Stockholm, Graf Wallwig, aussersehen worden. An seine Stelle in Stockholm wird der Gesandte in Tokio, Graf Leyden, treten. Für den Gesandtschaftsposten in Tokio ist der Gesandte in Rio, Graf Arco-Valley, in Aussicht genommen, der durch den Legationsrat im Auswärtigen Amte v. Frentler ersetzt wird.

\* Der Abgeordnete Vizepräsident des Reichstages Büfing wird mit Schluß des Jahres sein Amt als Direktor der Westfälischen Hypothekendarlehen niederlegen, um sich ganz der parlamentarischen Tätigkeit zu widmen.

\* Die Stichwahlen zum württembergischen Landtag sind auf den 18. Dezember anberaumt worden.

\* Der Verein der Holzindustriellen Südwestdeutschlands nahm in seiner gestrigen Generalversammlung in Straßburg nach dem Vortrage des Landtagsabgeordneten Deumer einstimmig eine Resolution an, worin erstens ein autonomer Tarif für langfristige Handelsverträge, zweitens niedrige Rohstoffpreise, erhöhte Zölle auf fertige Fabrikate und drittens Verbesserung der Transportverhältnisse, namentlich der Ausbau eines Wasserstraßennetzes und rationelle Ausgestaltung der Eisenbahntarife gefordert wird.

Aus der Budgetkommission des Reichstages.

— Berlin, 7. Dez. Im Verlaufe der Beratung der Budgetkommission bemerkt Abg. Richter (freif. Ver.), daß, wenn der Vertrag mit China dem Reiche die Pflicht auf Unterhaltung von Schutzwachen in Tschili auferlegen würde,

Leb' wohl! Niemand entgeht seinem Schicksal, in dieser Ueberzeugung bin ich ganz Lürte. Roland.

Cora's fremdartige Schönheit hatte auf Roland einen beglückenden Eindruck gemacht, so flüchtig auch die wiederholte Begegnung gewesen war, und begierig nach ihrem Anblick, ließ er seine Augen so oft als möglich über die Fenster der Pensionssankt schweifen, ohne jedoch die Erschne nochmals zu erspähen. Da traf er sie eines Tages ganz unerwartet auf der Straße und bemerkte, daß sie an dem Archibaldschen Institut vorüber nach der Billengasse weiterging.

Unauffällig folgte er ihr, bis sie sich seitwärts wandte und durch das große Einfahrtsthor einer ausgedehnten Parkanlage eintraf. Aus dem kleinen Portierhäuschen, das unmittelbar hinter dem Umfassungsanker stand, kam ein Mann, der das schöne Mädchen unterhändig grüßte, jedoch nicht antwortete.

Roland wartete einige Minuten, dann durchschritt er ebenfalls das Thor und erkundigte sich bei dem Hüter dieses Paradieses, unter Verabreichung eines ansehnlichen Trinkgeldes, nach den Wohnquartieren des stolzen Gebäudes, dessen weiße Säulen aus der Ferne herüber schimmerten.

Der Mann war so mittheilbar als man nur wünschen konnte, und Roland erfuhr, daß dies die Bestimmung des vielbesprochenen Amerikaners war, den die Leute den reichen Herrn Forster nannten. Augenblicklich sei die Herrschaft vererbt und nur Fräulein Cora zurückgelassen.

„Die Dame, die soeben hier vorüberging?“ frug Roland neugierig.

„Ja wohl, es ist unsere Einzige,“ antwortete der Alte mit drolliger Familiarität.

„Das Fräulein ist doch schon erwachsen, wie kommt es, daß sie noch zur Schule geht?“

„Thut sie ja gar nicht! Sie war bloß eine Zeit lang in ihrer alten Pension, weil hier im Hause jetzt alles drunter und drüber geht.“

(Fortsetzung folgt.)

## Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

9. Dezember:

1797 Eröffnung des Kongresses in Rastatt.

1813 Baden macht seine Truppen mobil zum Anschluß an die Verbündeten.

10. Dezember:

1791 Prinz Friedrich vermählt sich mit Christiane Luise von Nassau-Usingen.

1808 Die badischen Truppen stehen vor Napoleon in Parade bei Madrit.

1870 An Stelle des erkrankten Generalleutnants v. Beyer übernimmt Generalleutnant v. Glimmer den Befehl über die badische Division.

## Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

Besonders das zoologische Kabinett ist musterhaft geordnet und befindet sich in den hohen Sälen der Schlossrotunde. Unter diesen Räumen ist der kleinste von eigenartiger Pracht. Schimmernde Aufhellung des dunklen Dede und Wände, aus welchen einzelne Thierfiguren und Ornamente in künstlerischer Vollendung plastisch hervortreten. Mir scheint, ich sah dergleichen nirgends so geschmackvoll, oder habe ich es wieder vergessen? Welchem Zweck dieser Grottenaal einst gedient haben mag, konnte ich nicht erfahren, jedenfalls hat die Fremde am Schönen darin gewohnt. Jetzt ist das hübsige Gemach der Aufenthalt toller Schauspieler und ich habe dafür ein unwissenschaftliches Bedauern, das ich um keinen Preis meinem Professor verrathen möchte. Für ihn sind natürlich die Sammlungen weitens das Wichtigste, und nicht wenige der neueren Exemplare sind durch seine Bemühungen erworben. Er entwickelt dafür

den wahren Feuereifer und will in den nächsten Ferien eine kleine Forschungsstour nach einigen nordischen Seen unternehmen, von welcher er sich eine schöne Ausbeute an allerlei Seltenheiten verspricht. Wenn ich richtigge, so könnte mir dies in mancher Hinsicht nur zum Vortheil gereichen, ich habe jedoch Angenehmeres vor, wie ich bereits erwähnte. Ferien sind Ferien.

Besuche habe ich auch gemacht, wo es meine Pflicht war, aber nicht darüber hinaus. Die heilige gelehrte Gesellschaft gleich auf ein Paar derjenigen anderer Universitätsstädte; ich wiederhole überdies auch hier die alte Erfahrung, daß unser deutscher Gelehrter zu viel und zu ausschließlich durch Gläser sieht. Ich meine dabei nicht etwa die Ver-, ja auch nicht einmal die Brillengläser, sondern (und auch dies zum Theil im bildlichen Sinn) die Gläser des Mikroskops, welche auf die Dauer den Blick für das Große schwächen, oder die Gläser des Lesestops, welche leicht die Beobachtung der nächsten Gegenstände trüben. Nun könnte man freilich sagen, daß es immer noch besser ist, durch ein Glas zu sehen, als gar nicht, aber man könnte ebenso gut noch so vieles Andere sagen, daß man schließlich doch klüger thäte, zu schweigen — schweigen wir also lieber gleich.

Ich werde übrigens um meine Stellung viel beneidet und man hält mich offenbar für eine angenehme Leuchte der Wissenschaft. Ich fürchte nur, ich weiß diese gute Meinung nicht genügend zu schätzen.

Was soll ich Dir nun noch weiter erzählen? Daß es hier ein Mädchen giebt, wie es entzündet nicht gedacht werden kann. Beschrieben von allen weiblichen Wesen, die ich jemals gekannt habe, ein Geschöpf, halb Sirene, halb drolliger Wildfang, bald spielendes Mädchen, bald jeder Zoll eine Königin, ein schillerndes, glockendes, wunderbares Wesen, das eher schmerzlich viel Herz und ganz sicher kein Gemüth hat und dennoch im Stande wäre, selbst einen Professor Crusius — mein, doch nicht! — zu bestrafen. Ich mir jedoch den einzigen Gefallen und predige nicht, das besorge ich mir, wenn es noch thut, schon selber, ob's aber was hilft, weiß ich noch nicht.







# Der Ausverkauf von Coupons und Resten

in

## Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Baumwollwaaren, Aussteuerartikel etc.

bietet vortheilhafteste Gelegenheit zum Einkauf

### von praktischen, hervorragend billigen Weihnachtsgeschenken.

Kaiserstrasse 139 (Marktplatz). **Schöpf & Bopp.**

### Freiwillige Feuerwehr.

**II. Compagnie.**  
Montag den 10. Dezember, Abends 1/9 Uhr: Compagnie-Versammlung bei Kamerad Greiler „zur alten Post“.  
20232.2.1

### Artillerie-Bund St. Barbara.



Samstag den 15. d. M., Abends 9 Uhr, findet die **ordentliche Generalversammlung** im Vereinslokal „gold. Hirsch“ statt, wozu die Mitglieder um möglichst vollständiges Erscheinen ersucht werden.  
20197.2.1  
Tagesordnung gemäß § 19 der Statuten vom 1. September 1894.  
**Der Vorstand.**

### Arbeiterbildungs-Verein

Wilhelmstraße Nr. 14.  
Montag den 10. Dezember 1900, Abends 7/9 Uhr beginnend, hält Herr Architekt Wilhelm Peter einen **Vortrag mit Lichtbildern über: „Venedig“**, wozu die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.  
Damen willkommen.  
**Der Vorstand.**

### Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Karlsruhe.

E. G. m. b. H. in Karlsruhe.  
Wir offeriren hiermit unser reichhaltiges Lager in **Ia. Fetthöhrot**, **„Ruhr-Rußkohlen“**, **„Ruhr-Anthracit und Briquetts“** und sichern prompte Bedienung zu.  
Unser Bureau, Blumenstraße 27, II., ist geöffnet täglich Morgens von 10-11 Uhr, Abends von 6-8 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.  
20225.3.1  
**Der Vorstand.**

### Städt. Sparkasse Bruchsal.

**Bekanntmachung.**  
Vom 1. Januar 1901 ab vergütet die unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde stehende Sparkasse **5796a\*** **für alle Einlagen 4%.**  
Bruchsal, den 12. November 1900.  
**Der Verwaltungsrath.**

**Ich mache auf meine bis Weihnachten zurückgesetzten billigen Preise in fertigen Herren- und Knaben-Kleidern aufmerksam.**  
**N. Breitbarth,**  
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

L. z. Tr. B1994  
**10. XII. 19 U. A.**  
**Generalvers.**



Samstag Abend halb 10 Uhr **Stall!**  
wozu freundlichst einladen  
20182 **Die 3.**



### Siederhalle.

Heute Samstag Abend nach Beendigung des Stiftungskonzertes findet im Vereinslokal (Hotel Napoleon) ein **Fest-Bankett**

### Schwarzwald-Verein

Section Karlsruhe.  
Sonntag, 9. Dezember 1900, **Ausflug.**  
Baden - Geroldsau - Urbachthal - Plättig (Mittagsessen) - Oberthal, Marschzeit 5 1/2 Stunden, Proviant.  
Abfahrt hier 8 30 morgens, B. 5041

### Kaufmännischer Verein

„Merkur“ Karlsruhe.  
Heute Abend 9 Uhr beginnend **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal Café Prinz Carl, Ecke Kammerstraße und Bittel.  
**Der Vorstand.**

### Karlsruher Bezirksverein

Deutscher Ingenieure.  
Montag den 10. Dezember, 8 1/2 Uhr Abends, im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldbir.) **Vereinsf. mit** Beteiligung der Damen. **Projektionsbilder** von der Pariser Weltausstellung.

### Hohenzollern-Verein

Karlsruhe.  
Heute Samstag Abend 7/9 Uhr **Vereinsabend.**  
Sofal „Hans Sachs“, Karlsruh. 72 Landleute jederzeit willkommen.  
**Der Vorstand.**

### Kaufmännischer Verein Karlsruhe

Montag den 10. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im **grossen Eintrachtsaal** 20184.2.2  
**„Urfaust“.**  
Recitation der Frau Hedwig Niemann-Raabe in Gemeinschaft mit den Herren A. Prasch, W. Wassermann und Fräulein M. Wolff.  
Billette à Mk. 2.— sind in beschränkter Anzahl in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Dört, Hugo Kuntz und Hans Schmidt, sowie eventl. Abends an der Kasse zu haben.  
**Der Vorstand.**

### Karlsruher Männerturnverein.

Samstag, 8. Dezember **Monatskneipe** im Vereinslokal „Brin Karl“. **Empfang auswärtiger Freunde.**  
Um zahlreiche **Betheiligung** ersucht  
20217  
**Der Kneipwart.**

### Arbeiterbildungs-Verein.

Sonntag, den 9. Dezember, Abends präzis 8 Uhr beginnend **Theatral. Abendunterhaltung** (Wiederholung.)  
Hierzu werden die verehrl. Mitglieder, nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen.  
Einführungsgesicht gehalten.  
20146  
**Der Vorstand.**

### Klubabend

(Sofal: Prinz Karl)  
Heute Samstag Abend 9 Uhr: **Klubabend** wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.  
**Der Vorstand.**



### Vereins-Abend

im „Prinz Karl“.  
**Der Vorstand.**

### Wer Geld

gegen Schuldschein, Wechsel oder Hypothek zu günstiger Bedingung, wünscht, verlangt, geg. Retourmarke Prof. v. Urania, 6210a Münden, Freisingstr. 1 E.

### Im grossen Saale des Museums.

Mittwoch den 12. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr **III. Kammermusik-Konzert** von **Professor Heinrich Ordenstein** und dem **Meininger Streichquartett** unter Mitwirkung der **Konzertsängerin Frau Lydia Hollm**, Lehrerin am Grossh. Konservatorium für Musik  
**PROGRAMM.**  
1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello, C-dur op. 59, von L. von Beethoven. 2. Lieder von Brahms und Schumann. 3. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello, G-moll, von W. A. Mozart. 4. Lieder von Richard Strauss und Bizet. 5. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello, G-dur op. 106, von A. Dvöřak (zum ersten Male).  
Eintrittskarten: Saal nummerirt Mk. 2.50, unnummerirt Mk. 1.50 und Gallerie nummerirt Mk. 1.50, unnummerirt Mk. 1.—, sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Doert, Ecke Kaiser- und Ritterstrasse, und Abends an der Kasse zu haben.  
20064

### Evangel. Vereinshaus, Adlerstr. 23, Karlsruhe.

**II. Abonnements-Vortrag.**  
Sonntag, den 10. Dezember 1900, Abends 6 Uhr: Herr Divisionspfarrer Lic. theol. Bornhäuser (Kastalt) über: **„Kritik und Liebe“.** 20185  
**Abonnements-Preise.**  
Für 1 Person: Sämmtliche Vorträge . . . . . 43.—  
1 Platz in der vorderen reservierten Hälfte des Saales . . . 4.50.  
Für 2 Personen (Familienbillet) für sämmtl. Vortr. . . . . 5.—  
3 Plätze in der vorderen reservierten Hälfte . . . . . 9.—  
Für 1 Person: Einzelvortrag „1.“ Empore 50 J.

Adlerstraße 16, eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Maniarde und Keller auf 1. März 1901 billig zu vermieten. Näheres bei Karl Aug. Tensi, Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstrasse. 20067.2.1

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine Wohnung von 3 od. 4 Zimmern in schöner, gesunder Lage außerhalb der Stadt, Haltestelle der elektrischen Bahn (für Beamte geeignet), ist billig zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 60, I. Et. B14901.2.2

Börnerstraße 25, II. Et. ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde zum Preis von 350 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres bei I. Et. B1499.2.1

Radnerstraße 11, im 5. Stock, ist ein bei bares, freundlich möbliertes Zimmer für sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten. B15009

Zähringerstraße 11 ist ein einfaches und ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B15006.2.2 Zu erfragen 2. Stock rechts.

**Zimmerangebot!**  
Göthestraße 35, 1 Treppe rechts, sind 1 oder 2 freundliche, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B15038.2.1

Georg-Friedrichstraße 15, 1 Treppe hoch, kann ein anständiger Arbeiter Wohnung und Kost erhalten. B14800.5.5

Gartenstraße 78, sind 2 schöne geräumige Maniarde Wohnungen mit Zugehör sofort ab auf 1. April zu vermieten. B14966

Zum 1. April 3.3 **Wohnung,**  
5-6 Zimmer, möbl. m. Garten. Preise v. 800-1000 M. gefucht. Off. n. 19900 a b Exp. der „Bad. Presse“.

Ende bis 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Kaiserstraße zwischen Douglass- und Lessingstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B15029 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht auf Neujahr hier Wohnung von 2 Zimmern, Nähe Hauptbahnhof. Offerten unter „Heimath“, Hauptpostlagernd hier. B15001.2.2

Ein großes, schön möbl. Zimmer im II. St. wird von einem Kaufmann zu mieten gesucht. Off. n. B14995 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2



### Festhalle Karlsruhe.

Sonntag den 9. Dezember,  
Nachmittags 4 Uhr

## Grosses Streich-Konzert

der Leib-Dräger-Kapelle  
(H. Kadeke).

Eintritt: Abonnenten 20 Pf., Nichtabonnenten 50 Pf.  
Programm 5 Pf. 20165.2.2

### Festhalle Durlach.

Morgen Sonntag den 9. Dezember,  
Nachmittags 4 Uhr:

## Streich-Konzert

(Operettenmusik)

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdir. H. Löss.

Eintritt à Person 80 Pf. 20215

Kinder unter 10 Jahren frei.

## Colosseum.

Samstag den 8. Dezember: 20186

### Elite-Vorstellung.

Sonntag den 9. Dezember:

### Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher  
z. Zeit engagierten Artisten.

### Variété Perkeo.

Neu! Vorzügliches Programm. Nur Artisten I. Ranges. Neu!  
heute Samstag den 8. Dezember.

### Grosse Gala-Vorstellung.

Anfang Abends 8 1/2 Uhr. 20227

### Zwei grosse Vorstellungen

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

### Von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Auftreten sämtlicher neu engagierten Artisten bei freiem Eintritt.  
Für gute Küche, ff. Stoff Kaiserbräu und Bilsener Bier,  
sowie nur reiner vorzüglicher Wein, offen u. in Flaschen, Kaffee und Thee  
mit Kuchen ist bestens gesorgt. Es ladet höflich ein  
P. Fröh.

## Restaurant 3 Linden

### Mühlburg.

Sonntag den 9. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

## Grosses Streich-Konzert,

ausgeführt von der gesamten 20088.2.2

Kapelle des 2. bad. Dräger-Regiments Nr. 21

unter Leitung des Musik-Direktors Herrn A. Johannes.

Heiteres Programm. Eintritt à Person 20 Pf. 20226

### Schützenlies'1.

Sonntag den 9. Dezember, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr:

## 2 brillante Vorstellungen

des amüsanten Humoristen- und Duettisten-Paares

### Erna und Fritz Berg.

Stets aktuelles Programm.

Es ladet höflich ein Wilhelm Schwab.

### Kaiser Barbarossa, Roko Linsen- u. Marienstr.

Sonntag den 9. Dezember 1900, Nachmittags von 4-11 Uhr:

## Grosses Concert

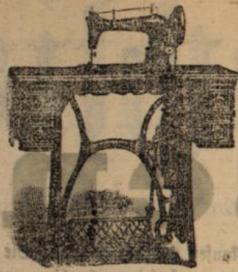
ausgeführt von der Musikgesellschaft „Harmonie“.

Eintritt frei. 20230

Es ladet freundlich ein August Stehmer.

### Hanf-Couvertis

mit Firmadruck liefert reich und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“.



Paris 1900  
„Grand Prix“  
Höchste Auszeichnung.

## Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Construction und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in den Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die Moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei.  
Lager von Stoffeide in großer Farbensammlung. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 124. 18354\*

### Friedrich Weber,

Drechsler,

Kaiserstrasse 207,

empfiehlt billigt:

**Billard-Ballen,**

**Billard-Queues,**

**Stammqueues,**

**Queues-Leder,**

**Billard-Kreide.**

20187.2.1

Vertreter der  
Dorfelder'schen Billardfabrik.

### POLYPHON

Selbstspielende Musikwerke

20 Mk. aufwärts

haben gegen

Monats-

raten

von

3 Mk. an

6 Monate

Garantie

Cataloge gratis und franko.

Bial, Freund & Co.

BRUNNEN.

Wer sich und seinen Lieben die

größte Weihnachtsfreude be-

reiten will, schenke seinen

Christbaum mit den märchenhaft

schönen funkelnden Glasfiguren,

schwebende Vögel, behaute Früchte,

Edelsteinen u. s. w. Von all diesen

Sachen verleihe ich 300 Stk.

(darunter große 6 und 7 Ctm. be-

malte Figuren) für den billigen Preis

von 5,00 Mk. gegen Nachnahme

franco, Boreinfendung 5,30 Mk.

Mit schönste Zierde noch einen Papagei

aus Glas im Ring sitzend und eine

große, glänzende Kugel gratis.

Bestellungen bitte wegen starkem

Andrang bald einzuenden.

Neuhaus am Rennweg (2. h. Wald.)

Louis Fritz,

Christbaumschmuck-Fabrik- und Versandt.

Viele Anerkennungs-schreiben hoher

Herrschaften. 6178.2.1

Für Vereine Sendungen höherer

Preise für 8,10 Mk. und höher.

FÜR JEDEN TISCH!

FÜR JEDE KÜCHE!

Genähtlich geschützt.

zieht Suppen, Sauren, Ragouts und

Gemüse vorzüglichem Wohlge-

schmack und erhöht deren Ver-

dauulichkeit. — Wenige Tropfen ge-

nügen. 6148a

Beitrag.

In einem mit neuesten Maschinen

eingerrichteten, sehr gut ausgestatteten

Werkstätten, sehr gut ausgestatteten

Werkstätten, sehr gut ausgestatteten

Werkstätten, sehr gut ausgestatteten

### Apollotheater Karlsruhe.

Marienstraße 16. Südstadt. Marienstraße 16.

Sonntag den 9. Dezember 1900, 20161.2.2

Zwei Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Gastspiel des Ensemble vom Colosseumtheater in Mannheim.

Direktion: Frieß, Kersbaum.

Zum ersten Male: Novität!

**Aschermittwoch** Novität!

Schmant in 3 Akten von Hans Fischer und Josef Janno.

Kasseneröffnung 3 U r und 7 Uhr. Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Billette im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: Sperrsitze

1,20 Mk., I. Platz 80 Pf., II. Platz 40 Pf., Gallerie 25 Pf. bei Herrn

Ernst Schneider, Cigarrenhandlung, Kaiserstr. 122, bei Herrn Christian

Wieder, Kniegasse, und bei Herrn Wilhelm Wissner, Marienstraße.

„Zum Eichbaum.“

heute Samstag Abend 8 Uhr:

**Fritz Berg**

mit amüsanten Neuheiten. B15046

Es ladet höflich ein Geigelin.

### Eichbaum.

Sonntag den 9. d. M., Nachmittags 4-11 Uhr:

## Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des Schwarzwald-Clubs.

Entrée frei. B15048

Es ladet freundlich ein Ernst Geigelin.

## Konkurswaaren-Ausverkauf.

Im Konkurs des Goldarbeiters Christian

Scholl, Markgrafenstraße Nr. 40 (am Videll-

platz) sind noch vorhanden und werden billigst

abgegeben:

**Gold-, Silber- u. Double-Waaren,**

als:

Armbänder, Fingerringe, Brochen, Medaillons,

Hals- und Uhrketten, Anhänger, Vorstednadeln,

Manifaktionsknöpfe, Serviettenringe und dergl.

mehr.

Nach kann das Waarenlager eventl. mit Laden-

und Schaufenster-Einrichtung en bloc käuflich er-

worben werden. 20089

Der Konkursverwalter.

Carl Burger.

### Glas-Christbaumschmuck

ist die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.

Ich liefere für Mk. 4.50 eine reich sortierte Kiste

portofrei oder gegen Nachnahme Mk. 5. Dieselbe ent-

hält hunderte der feinsten farbenprächtigsten

Sachen, welche auch extra f. bemalte Kugeln 8 cm Durch-

messer, auch f. Phantastikfiguren, wie

Damenkopf u. Schleiter, Clown, Fische, Weihnachts-

mann u. auch Früchte u. dgl. mehr für extra große Bäume.

Sortimente in allen Preislagen.

Legen bei 1 groß. Pfau mit natürl. Schwanz,

1 schön. Engel, 1 prächt. Schmetterling und

1 Radet Lametta. 6200a.10.2

Auf 20 bestellte Kisten gebe 1 Kiste frei.

Lauscha S. M. Traug. Müller, Ph. Sohn.

Einer von Vielen.

Das Fischen mit Christbaumenschmuck hat alle Erwartungen über-

troffen u. kann ich daher Ihre w. Firma auf's beste weiter empfehlen.

5, Bayern, 29. 9. 1900. Georg Vogt.

## Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in erster Linie dem Gebrauch der angenehmsten, wirkungs-

vollsten, nährstoffreichen

**Original Pasta Pompadour,**

erfunden von Frau Dr. A. M. Diesem Schön-

heitsmittel verleiht bei Anwendung eine lebhaft feine

Gesichtsfarbe, blendend schön, selten oft Zeit

schon bis ins spätere Alter, verleiht unter Garantie (bei son-

niger Ausgabe des Geldes) Sommer-essen, zu erfrisch-

enden, Bismarck, Böhme, jede Lancettel in der

Welt, ungenügend schon seit 40 Jahren von allerhöchster

berühmten, München u. weiserer Älteste und Con-

ferben ausliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit

dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo

während dieser Zeit tausende derartige Mittel erstanden und

nieder verschwanden. Preis per Liter 6 Monate 8 Mark.

**Pompadour-Milch**

überzieht die Haut sofort mit milchweisser Weisse, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem

Gesichte haften. — Original-Flacon 3 Mark, Pompadour-Seife 60 Pf., Pompadour-

Shampoo in weiß. adme. weiß 2 u. 1, 50 Pf.

Das beste zur Handpflege (Manioure)

(schöne, weiche, weiße Hand)

**Crème Pompadour**

35 Stück 1 Mark. 24

Bei Vereinfachung des Preises erfolgt franco Postung.

Man wende sich vertrauensvoll an Wilhelm Müller, Dr. Wwe. Söhne (Anto-

rix & Bruder), alleing. Erzeuger der edlen Dr. Müller'schen Präparate, Wien,

Waterstr. 16. Bei Aufauf nehme man nur pompadour Badet.

Depot in Karlsruhe: T. Delpy, Friseur und Parfümerie,

Herrnstraße 17. 5945.6.2

## Vasen

und

## Jardinièren

in Glas, Porzellan

und Metall,

jedem Geschmack ent-

sprechend,

empfiehlt 20208

**R. Wolfinger,**

Friedrichsplatz 9.

## Maschinenfabrik-Verkauf

Die Maschinenfabrik Adolph

Bertrand Sohn, in welcher

circa 25 Arbeiter beschäftigt

werden können, bestehend aus

Fabrikgebäude (alles im Be-

trieb), Wohnhaus, ca. 20 Hektar

Bodenfläche, Inventar, Material

Fond, mit lauter neuen Ma-

schinen und Einrichtungen, wird

wegen besonderen Verhältnissen

zum Spottpreise für 32000

Mark bis 25. d. M. verkauft.

Die Fabrik kann noch täglich

in Betrieb gesehen werden.

Werthe Off. an Ad. Bertrand

Maschinenbau-Verksstätte,

Bischweiler i. E. 6177a.6.8

## Hausverkauf.

Am westlichen Stadtheil wird ein

größeres Haus mit großen Räumlich-

keiten, welche sich zu jedem Geschäft-

betriebe eignen, wegen Geschäftsauf-

gabe verkauft. Verkäufer mit großer

Anzahlung wollen ihre Adresse unter

Nr. B15012 in der Expedition der

„Bad. Presse“ abgeben. 2.2

## Pianino,

wenig gespielt, kreuzsaitig, mit

vollem Ton, unter Garantie

billig abgegeben bei 20060

**M. Hack,**

Küppnerstraße 2, 2 Treppen,

Karlsruhe.

## Großherzog. Hoftheater

Samstag den 8. Dezember.

Abt. B (Welche Abonnementsarten).

22. Abonnements-Vorstellung.

Wegen Erkrankung von Siegfried

Heinzel statt „Was Ihr wollt“:

## Die Brant von Messina

oder:

**Die feindlichen Brüder.**

Tragödie in 4 Akten, mit Chören,

von Schiller.

Ouverture zur „Brant von Messina“

von Robert Schumann.

Leiter der Aufführung: Osw. Gander.

Musikalische Leitung: Bernhard Litol-

Perionen:

Donna Isabella, Jürin:

# Lesen!

Wenn Sie elegante bessere Herren- und Knaben-Garderoben wirklich billig einkaufen wollen, besuchen Sie den **Total-Ausverkauf** wegen Geschäftsaufgabe von **S. Hofmann, Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße**. Derselbe gewährt bis Weihnachten auf seine ohnehin **ausserordentlich billigen Ausverkaufspreise** einen **Extra-Rabatt von 10 Prozent auf Knaben-Confection** und **5 Prozent auf Herren-Confection**.

Verlag von Karl Scherer, Karlsruhe.

Sobald ist erschienen:  
Die **Kolonien Deutschlands**  
ihre Erwerbung, Bevölkerung, Bodengestaltung und Erzeugnisse

von **Heinrich Leuk**  
Professor am Real- und Reformgymnasium in Karlsruhe.  
Mit 31 Abbildungen im Text und 5 Karten.  
Preis in elegantem Originalband M. 3.—

Der Inhalt des Buches ist folgender:  
I. Geschichtliche Rückblicke: Deutscher Handel im Mittelalter, Die Entwicklung der europäischen Seemächte, Die brandenburgischen Kolonien, Die deutsche Auswanderung im neunzehnten Jahrhundert. II. Erwerbungs-geschichte unserer Kolonien. III. Land und Leute unserer Kolonien. IV. Kriege und Forschungsreisen in unsern Kolonien. V. Erzeugnisse unserer Kolonien. VI. Reise nach und in den Kolonien.

Von den 31 Abbildungen sind besonders hervorzuheben: Davao-Salaam mit Hafen (Deutsch-Ostafrika), Dorf Bassam (Neu Guinea), Ansicht von Apia (Samoa), vor dem Hotel „Negir“ in Ostindien; Porträt des Kapitän Freiherrn von Ketteler und des Kapitäns Kars, Kommandeur des „Itis“.

Durch die kriegerischen Ereignisse in Ostasien ist zum erstenmale die Machtstellung des deutschen Reiches gegenüber anderen Großstaaten in hervorragender Weise zur Geltung gekommen. Das deutsche Volk hat durch den Aufschwung unseres Weltmarktes in den letzten Jahren die Ueberzeugung gewonnen, daß überseeische Besitzungen für Handel und Industrie unbedingt notwendig sind und dürfte daher das Erscheinen obiger geschichtlichen Darstellung über unsere Kolonien von größtem allgemeinen Interesse sein. Die Vorgänge in China fanden ganz besondere Berücksichtigung. Das Buch eignet sich wegen seiner eleganten Ausstattung für bevorstehende Weihnachten als

### Festgeschenk

für Jung und Alt und wird außerdem von jeder Bibliothek als hochinteressante vaterländische Schrift angeschafft werden.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bücher, Anzeigebögen, Kanapee, Spiegel, Stühle.  
Bedeutende **Preisermässigung**  
von heute ab bis zu Weihnachten  
bei **Lazarus Bär Wwe.**  
Möbelmagazin, 20144  
Zirkel 3, Ecke der  
Waldhornstraße.

**August Sauer,**  
J. Rattinger's Nachfolger,  
163 Kaiserstraße 163,

Großherzogl. Hoflieferant,  
empfiehlt zu  
20224.5.1

## Weihnachts-Geschenken

in großer Auswahl, guten Qualitäten und billigen Preisen:  
Nähkästen, Näh-, Häkel- und Stricknadel-Etuis  
und Fleißknäuel,  
Uhrketten, Gravatten, Hosenträger, Strumpfbänder,  
Sandschuhe, Kragen, Manschetten, Brust-, Kragen-  
u. Manschettenknöpfe, Strick- u. Häkelwolle, wollene  
Beinslängen, sämtliche Mercerie- und Kurzwaren.

## Apfelwein

in vorzüglicher Qualität, garantiert reinen Apfelsaft (auch noch süßen) verfenet von 50 Liter an billig  
5979a.10.7  
**Gustav Burger,**  
Bek. a. Darmstadt (Baden).

**Verloren.**  
Ein goldener Ring wurde in der Säbendstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. B15088  
Säbendstraße 5.

**M. Tannenbaum**  
Ältestes und größtes  
**Möbel- u. Waaren-Credithaus**  
16" Kreuzstrasse 16"  
Auf Credit!  
Möbel, Betten, Portieren.  
Werkstätte im Hause  
Spezialität:  
Braufausstattungen  
auf  
Theilzahlung!  
Auf Credit!  
Damen-, Herren- und Kinder-Confection.  
Manufactur- und Weisswaren,  
Gardinen, Teppiche, Linoleum etc.  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
**M. Tannenbaum**  
16 Kreuzstrasse 16.

**Tit. Vereinen**  
Karlsruher Bazar, Kaiserstraße 135.  
empfehle meine Special-Abtheilungen für Weihnachtbescherung und Verloosungs-Artikel in den Preisen von 10, 25, 40, 50, 75 Pf., 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 7, 10 M. Extra-Rabatt wird gewährt.

**Kaiser-Panorama.**  
99 Kaiserstrasse 99.  
9. bis mit 15. Dez.:  
**Welt-Ausstellung**  
1900. Paris. Cylus II.  
ist noch dicke Woche ausgestellt.  
Eine seit 1887 bestehende  
**Schloßerei**  
für Spezial-Artikel ist Kränklichkeit halber zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Anfänger, da lohnende Arbeit auf Jahre hinaus für 2-3 Mann vorhanden ist. Erforderlich ca. 1500 M. Nur zahlungsfähige Interessenten wollen Offerte unter Nr. B14866 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

**Ohne Messer Hühneraugen.**  
Schwielen, eingewachsene Nägel, Warzen entfernt gründlich und schmerzlos ohne chirurgische Instrumente und ohne Salben in wenigen Minuten. Keine Berufshörung. Auf Verlangen auch außer Haus.  
**Ignaz Schwarz,**  
Spezialist aus Wien,  
Kronenstrasse 12.  
10.4 Preise mäßig. B14905  
Sprechstunden von 9-4 Uhr.

**Friedrich Krätz,**  
Polsterer und Dekorateur,  
empfiehlt sich im Anfertigen von Polstermöbeln jeder Art. — Alle Möbel werden auf das Geschmackvollste modernisiert. B15008  
Weihnachtsarbeiten werden billig und schnellstens angefertigt.  
Wilhelmstraße 7 und  
Kapellenstraße 16, 3. Stock

Gasthaus zum goldenen Adler.  
Heute, Samstag:  
grosstes Schlachtfest,  
wozu höchst einladet  
Th. Weber.  
B15080  
**20- bis 25,000 M.**  
sind auf 1. Januar oder später anzuzuteilen. Gesuche unter Nr. B15028 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.  
2.1

**Zu verkaufen:**  
1 Radmautzel, dunkelgrün, mit Nermeln, und 1 Heberzeher, rehsbraun, gut erh. zu billigem Preise.  
Dirchstraße 68, part. B15081.2.1

**Ein guterh. Kinderhühnchen**  
mit Schutzvorrichtung ist billig zu verkaufen. B15086  
Göthestraße 18a, 2. St.

**Metzgerklötze**  
3 Stück eichene, ausgetrocknete Metzger- bzw. Wiegklötze sind billig zu verkaufen. Näheres 19826.3.2  
Gartenstraße 7.

**Zwergspitzer,**  
3 Monate alt, zu verkaufen. Girschstraße 38, Hinterhaus. B15080  
**Für Schreiner.**  
1 Fourtirofen, 2 Meter lang, 4 Hängelager, 6171a.8.8  
zu verkaufen.  
Nehme auch Waare dagegen.  
**Karl Lampert, Brunsal.**  
Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. B15026  
Waldstraße 26, eine Treppe hoch.